

Bieler Tagblatt

Heute:
Privatmarkt

Seit 1850 die Zeitung für Biel und das Seeland

Montag
1. November 2021
CHF 4.30

www.bielertagblatt.ch

Sitz geholt

Bei den Gemeindewahlen in Rapperswil kann die SVP einen verlorenen Sitz zurückholen.

Region – Seite 2

Zwiebeln gesucht

Trotz weniger Marktfahrern und Regen kamen viele an den Bieler Zibelemärit.

Region – Seite 3

Prinz gewählt

Cédric Némitz wird während der Fasnacht 2022 die Stadt Biel regieren.

Region – Seite 5

Sandra Hess ist wiedergewählt

Nidau Die Stadtpräsidentin von Nidau hat ihren Sitz verteidigt: Im zweiten Wahlgang konnte Sandra Hess (FDP) ihren Herausforderer Tobias Egger (SP) knapp schlagen.



Sandra Hess hat ihren Konkurrenten erfolgreich abgehängt – doch das Duell war eine wahre Zitterpartie. JULIE LOVENS

Die Erleichterung war Sandra Hess (FDP) gestern deutlich anzusehen: Die Erleichterung darüber, eine dritte Amtszeit als Stadtpräsidentin von Nidau antreten zu können. Aber auch darüber, dass der nervenaufreibende Wahlkampf endlich geschafft ist. Mit einem äusserst knappen Vorsprung ist sie als Siegerin aus dem zweiten Wahl-

gang hervorgetreten. Nach der ersten Runde Ende September hatte noch keiner der Kandidierenden das absolute Mehr erreicht. Beat Cattaruzza (GLP) und Roland Lutz (SVP) mussten sich damals mit den Plätzen drei und vier zufriedengeben. Tobias Egger (SP) dagegen konnte schon zu diesem Zeitpunkt ein beachtliches Ergebnis vor-

weisen. Gestern hat der Herausforderer den Abstand zu Hess sogar noch einmal verringert: Lag er beim ersten Mal 112 Stimmen hinter ihr zurück, waren es jetzt nur gerade deren 56. Trotz diesem guten Ergebnis geht der 26-Jährige als Verlierer aus dem Kopf-an-Kopf-Rennen. Und er ist nicht der einzige: Der amtierende SP-Gemein-

derat Kurt Schwab hat sich besonders für seinen Parteikollegen ins Zeug gelegt. Wäre Egger gewählt worden, hätte Schwab seinen Platz in der Regierung behalten können. Nun aber zieht Egger im Januar selbst in den Gemeinderat – und Schwab muss seinen Platz unfreiwillig räumen. *cst – Region Seite 3*

«Wir gaben Kredite unverzinst, also gratis, das ändert nun auch nicht einfach.»

Armin Brun, Chef der Berner Kantonalbank, lehnt Forderungen ab, die Covid-Kredite später zurückzuzahlen *Seite 7*

Übersicht

Fahrerflucht Um einer Polizeikontrolle in Biel zu entgehen, raste eine Diebesbande in einem gestohlenen Auto Richtung Ins. Dort kam es zu einem tödlichen Unfall.

Seite 6

G20-Staaten Keine Einigkeit beim Klimaschutz, aber Entschlossenheit im Kampf gegen Steuervermeidung: Die G20 haben bei ihrem Gipfel in Rom vor allem Sorgen, aber auch Hoffnungen geweckt.

Seite 11

Königin Grossbritannien ist in Sorge um die Queen. Noch nie hat sie so lange gefehlt. Jetzt wird ihre Gesundheit diskutiert – oder ist es doch nur eine Unpässlichkeit? *Seite 20*

So hoch hat der EHC Biel seit 13 Jahren nicht mehr verloren

Eishockey Das hat wohl niemand kommen sehen: Der vormalige Tabellenführer EHC Biel ging am Samstag im Spitzenkampf gegen den HC Davos mit 0:8 unter. Letztmals mussten die Bieler vor fast 13 Jahren eine gleich hohe Niederlage einstecken. So einseitig, wie es das Resultat vermuten lässt, war das Spiel jedoch nicht. Der EHC, der wegen Verletzungen mit bloss zwei Ausländern angetreten war, erspielte sich ebenfalls

Torchancen. Nur scheiterten die Selektanden immer wieder am herausragenden Davos-Keeper Sandro Aeschlimann. Auf der anderen Seite nutzten die Bündner hingegen ihre Gelegenheiten schnörkellos. Abhaken, nach vorne schauen – das sagte Verteidiger Viktor Lööv. Der Schwede hat sich bislang als die erhoffte Verstärkung erwiesen und setzt auch offensive Akzente. *bil – Sport Seite 15*

Bei ihr boxt man nicht mit Samthandschuhen, aber fast

Mein Montag Wer bei ihr boxt, muss sich nicht fürchten mit einer blutenden Nase oder einem blauen Auge aus dem Training zu kommen. Jennifer Corti ist Leichtkontaktbox-Trainerin. Ihre Schülerinnen und Schüler sind Kinder. Sie lernen bei Corti nicht, hart zu schlagen und den Gegner auszuknocken. Gefragt sind ganz andere Fähigkeiten. Die Auswirkungen des Leichtkontaktboxens sind dann auch nicht nur im sportlichen

Bereich erkennbar. Doch als ehemalige italienische Boxmeisterin und als einzige Schwester von sechs Brüdern kann sie auch hart zuschlagen. Sie hat an Europameisterschaften Medaillen gewonnen und an Weltmeisterschaften teilgenommen. Dass sie dennoch teilweise als Boxerin nicht ernstgenommen wird, hat aber weder mit ihrer Technik, noch mit ihrer Schlagkraft zu tun. *sz/fb – Region Seite 2*

FC Biel patzert in der Meisterschaft

Fussball So erfolgreich der FC Biel im Schweizer Cup unterwegs ist, so schwer tut er sich aktuell in der Meisterschaft. Aus den letzten vier Promotion-League-Partien resultierte nur ein Punkt. Auch gestern verpassten es die Bieler, sich gegen einen auf dem Papier schwächer eingestuften Konkurrenten durchzusetzen und mussten YF Juventus mit einem 1:0-Sieg die Heimreise antreten lassen. *fri – Sport Seite 16*

Der Angriff ist nur knapp gescheitert

Nidau Die Mehrheit der Stimmbevölkerung von Nidau setzt auf Kontinuität und hat deshalb Amtsinhaberin Sandra Hess (FDP) als Stadtpräsidentin bestätigt. Mit nur 56 Stimmen weniger lag Tobias Egger (SP) allerdings äusserst dicht hinter ihr.

Carmen Stalder

Das Stadtpräsidium von Nidau liegt seit Jahrzehnten in der Hand der FDP. Mehrmals hat die SP versucht, die bürgerliche Dominanz an der Spitze des Stedtlis zu brechen: Christian Bachmann trat 2009 gegen Adrian Kneubühler ins Rennen, vier Jahre später lieferte sich Marc Eyer ein Duell mit Hess. Geklappt hat es bekanntlich nie. Nun also ein weiterer Angriff – und ein abermaliges Scheitern.

Herausforderer Tobias Egger (SP) hat es gestern im zweiten Wahlgang nicht geschafft, Amtsinhaberin Sandra Hess vom Thron zu stossen. Allerdings hat es zuvor noch keinen so knappen Entscheid gegeben. Hess' Name stand auf 825 Wahlzetteln, damit konnte sie 51,8 Prozent der Stimmen auf sich verbuchen. Mit 769 Nennungen und folglich 48,2 Prozent der Stimmen war ihr Egger dicht auf den Fersen. Nur gerade 56 Stimmen lagen zwischen den beiden Kandidaten.

Besorgte Bürgerliche

Kurz nach 13 Uhr steht die Gewinnerin mit strahlendem Gesicht und mit Blumen in der Hand vor der Stadtverwaltung. Das Resultat hat die Anspannung der letzten Wochen und Monate zum Verschwinden gebracht. Sie habe teils nächtelang daran herumstudiert, was sie noch tun

Die Stadtpräsidiums-Wahl in Zahlen

Bei einer **Wahlbeteiligung von 37,65 Prozent** wurde folgende Anzahl Stimmen erreicht:

- Sandra Hess (FDP): **825 (51,8 Prozent)**
- Tobias Egger (SP): **769 (48,2 Prozent)**

Somit ist Sandra Hess als Stadtpräsidentin für die **Legislatur 2022 bis 2025** bestätigt. *mt*



Tobias Egger und Sandra Hess beteuern beide, dass sie im Gemeinderat ohne Probleme zusammenarbeiten werden. JULIE LOVENS

könnte für einen erfolgreichen Wahlkampf, sagt Hess. «Letzte Nacht war ich dann so fix und fertig, dass ich sehr gut geschlafen habe.»

Hess ist also keineswegs siegesgewiss in den gestrigen Tag gestartet. Bereits im ersten Wahlgang im September lag Egger nur mit 112 Stimmen hinter ihr. Entsprechend musste sie sich auf ein enges Rennen gefasst machen. Die bürgerlichen Parteien hatten durchaus Anlass zur Sorge: Wäre Egger gewählt worden, hätte sich der siebenköpfige Gemeinderat künftig aus vier rot-grünen Politikerinnen und Politikern, einem aus der Mitte und zwei Bürgerlichen

zusammengesetzt. Diese Unausgewogenheit wollten FDP, PRR, SVP und die Mitte um jeden Preis verhindern. «Das wäre schon ein Schreckensszenario gewesen», so Amélie Evard, Präsidentin der FDP Nidau, gestern Nachmittag.

Im Gemeinderat werden ab Januar vier neue Gesichter zu sehen sein. Sandra Hess glaubt, dass es bei dieser Ausgangslage von Vorteil ist, dass sie als Bisherige Kontinuität ins Gremium bringen kann. Schon so werde es schwer genug, das Wissen über alle angestossenen Projekte an die Neuen zu übergeben. «Es dauert sicher ein Jahr, bis man wirklich bei allen The-

men richtig eingearbeitet ist», sagt sie.

Zu jung?

Diese Arbeit blüht auch Egger. Mit dem angestrebten Präsidium hat es zwar nicht geklappt, doch schon am Wahltag im September war klar, dass der 26-Jährige den Einzug in den Gemeinderat geschafft hat. Diese Aussicht tröstet ihn über die Niederlage hinweg. Er glaubt, dass sein junges Alter und der fehlende Bisherigen-Bonus die Hauptgründe für die Nichtwahl sind. «Ich bin stolz auf mein Resultat, aber natürlich ist auch etwas Enttäuschung dabei.» Die vergangenen Wochen bezeichnet er als Wechselbad der

Gefühle. Besonders nach Wahlveranstaltungen sei er sehr optimistisch gewesen, später dann wieder nicht mehr. Den Kopf in den Sand steckt Egger aber nicht: Heute will er sich an der Nominationsveranstaltung der SP auf die Liste für die Grossratswahlen setzen lassen. Und dass er bei den nächsten Wahlen erneut ums Präsidium kämpft, will er zumindest nicht ausschliessen. SP-Parteipräsidentin Bettina Bongard hat hierzu eine klare Meinung: «Ich hoffe sehr, dass wir in vier Jahren einen SP-Stapi haben.»

Alle Artikel zu den Wahlen in Nidau finden Sie unter www.bielertagblatt.ch/nidau2021

KOMMENTAR

Das Signal nicht ignorieren



Carmen Stalder
Leitung Region

48,2 Prozent der Nidauer Stimmbevölkerung haben sich gestern für eine Veränderung ausgesprochen. Fast die Hälfte findet, dass es nach acht Jahren mit Sandra Hess an der Spitze Zeit für einen Wechsel ist. Das ist ein beachtlicher Anteil – der seine Spuren hinterlassen soll. Der ambitionierte Jungpolitiker Tobias Egger darf mit Stolz auf sein Resultat blicken. Er hat es geschafft, Wählerinnen über seine Partei hinweg zu mobilisieren. Dabei ist anzunehmen, dass durchaus zahlreiche Anhänger der neuen Nidauer Grünliberalen seinen Namen auf den Wahlzettel geschrieben haben – andernfalls wäre das Resultat kaum so knapp ausgefallen.

Doch bleibt nun trotz diesem bemerkenswerten Ergebnis alles beim Alten? Wohl kaum. Sandra Hess kann den Ruf nach Veränderung und mehr Partizipation nicht einfach ignorieren. Egger wird auch als Gemeinderat versuchen, seine Wahlversprechen einzulösen. Da neben ihm noch drei weitere Personen neu in die Regierung einziehen, ist ein Wandel vorprogrammiert. Das Gremium startet jünger und grüner in die kommende Legislatur. Auch wenn sich an der Spitze nichts getan hat, sind die Chancen für Veränderung gross. Es wird spannend zu sehen, ob und was sich tatsächlich bewegen wird.

carmen.stalder@bielertagblatt.ch



Alles dreht sich um Baschi

Biel Am Samstag stieg im Atomic Café eine Feier zu Ehren von Baschi. Ein multimediales Fanmagazin über ihn hat der Musikblog Rockette Anfang Jahr veröffentlicht und jetzt mit ihm gefeiert. *fb/Bild: Tanja Lander*

Ein Zibelemärit unter dem Regenschirm

Biel Der Bieler Zibelemärit hat im kleinen Rahmen stattgefunden. Die Angebote der Warenanbieter waren trotzdem vielfältig.

Der Bieler Obst-, Gemüse- und Zwiebelmarkt hat nicht bei besten Wetterbedingungen stattgefunden. Zur frühen Morgenstunde schwebte dichter Nebel über dem Neumarktplatz, dann setzte auch noch der Regen ein. Im Vergleich zu früheren Bieler Zibelemäriten, wirkten am Samstag etliche Marktfahrer weniger mit.

Eine etwas grössere Auswahl von Gemüse bot nur Susanne Laubscher aus Gerolfingen zum Kauf an. «Mehr Gemüse hätte der Zibelemärit-Ambiance gutgetan», sagte sie.

Mit der Durchmischung ihrer Angebote wurden die Marktfahrer trotzdem vielen Besucherwünschen gerecht. Auf grosses Interesse stiessen auch die Köstlichkeiten zum Sofortverzehr, wie die grillierten Würste, Knoblauchbrote und Backwaren. Die Gebäcke der Familie Iseli aus Täuffelen waren am Mittag schon fast ausverkauft.

Auch die Zwiebelzöpfe fanden regen Absatz.

Bernhard und Nicolas Rawyler von der Boulangerie und Konditorei Gurzelen in Biel boten Zöpfe, Käse- und andere Kuchen zum Verzehr an. Bei ihnen verlief der Verkauf wie geschmiert. Sie beteiligten sich zum ersten Mal am Bieler Zibelemärit und stellten fest, dass ihnen ein zweiter Backofen auf dem Platz dienlich gewesen wäre, wodurch sie mehr Ware hätten verkaufen können. Auch bei Matt Pulvers Foodtruck konnten sich die Besucher verköstigen. Der Warenanbieter aus Erlenbach im Simmental machte mit Curry-Würsten, Crêpes und Glühweinen «gluschtig».

Schätze im Glas

Yvonne Bürgi vom Märthüsli aus Pieterlen war mit vielen Eigenprodukten vor Ort. Von Konfitüren, Gelees bis hin zu Süss-Sauerm war bei ihr alles erhältlich. Sie bezeichnete das Eingemachte als Schätze im Glas. Beim Verkauf wurde sie von Pia Fiechter aus Pieterlen unterstützt. Seit Corona sei der Verkauf an Märkten viel weniger erfolgreich. Wegen Co-

«Ich war über den regen Besuch am Zibelemärit positiv überrascht.»

Sylvia Helbling, Organisatorin Bieler Zibelemärit

rona hätten viele Leute Berührungängste, sagte Yvonne Bürgi.

Gefragte Äpfel

Lüthlis aus Kallnach sind ein Familienbetrieb in dritter Generation. Sie bewirtschaften einen Zwiebelanbau und beteiligen sich seit vielen Jahren am Bieler Zibelemärit. Benjamin Lüthi berichtete von einem 60 prozentigen Ernteverlust ihrer Zwiebeln und sagte, dass auch die Kürbisse verhegelt wurden. Sie hätten aber noch genügend Zwiebeln, um am Zibelemärit in Bern teilzunehmen.

Bei den Äpfeln von Andreas Möri aus Epsach konnten die Marktbesucher aus dem Vollen schöpfen. «Die alten Apfelsor-

ten waren schnell verkauft», sagte er. Von einigen Sorten habe er sogar zu wenig dabei.

Der Verkaufserfolg der Anbieter von Handwerken hingegen hielt sich in Grenzen. Michel Konrad aus Büren stufte den Absatz seiner geflochtenen Körbe und Taschen als mittelmässig ein. Das schlechte Wetter habe die Leute vom Kommen abgehalten, sagte er. Uwe Krieger aus Waltershausen, Deutschland, der Duftblätter aus Spanien, Trockenblumen-Arrangements, Chilli-Paste und Zwiebelzöpfe zum Kauf anbot, pflichtete ihm bei.

Gegen 17 Uhr war das Spektakel Zibelemärit vorbei. Einige der Marktfahrerinnen werden sich auch an den Zibelemäriten Nidau und Bern beteiligen. In Nidau findet der Zibelemärit am Samstag, 6. November, statt und in Bern am Montag, 22. November.

Für die Organisation des Bieler Zibelemärits waren Sylvia Helbling aus Epsach und Daniel Gunziger von der Marktpolizei Biel zuständig. «Ich war über den regen Besuch am Zibelemärit positiv überrascht», sagte Sylvia Helbling. *Heidi Flückiger*